

TÄTIGKEITSBERICHT 2014



Museum für Sepulkralkultur

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
Museum für Sepulkralkultur
Zentralinstitut für Sepulkralkultur



- **Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal**
- **Zentralinstitut für Sepulkralkultur**
- **Museum für Sepulkralkultur**



Die seit 1951 bestehende Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. (AFD) verfolgt das Ziel, die Öffentlichkeit im deutschsprachigen Raum über den angemessenen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zu informieren, und sie tut dies auf der Basis der wissenschaftlichen Erforschung von Vergangenheit und Gegenwart. Zu diesem Zweck unterhält die AFD das Zentralinstitut und seit 1992 das Museum für Sepulkralkultur in Kassel.

Das bereits 1979 gegründete Zentralinstitut für Sepulkralkultur ist der wissenschaftliche Zweig und Herausgeber der Kasseler Studien zur Sepulkralkultur und der Kasseler Manuskripte zur Sepulkralkultur sowie verantwortlich für die Herausgabe von Friedhof und Denkmal – Zeitschrift für Sepulkralkultur.

Das Museum für Sepulkralkultur
anlässlich der langen Museumsnacht
am 7. September 2014



Das Jahr 2014

stand ganz im Zeichen des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Vier Ausstellungen, vier Kataloge, vier Aspekte dessen, was manche als das Trauma des 20. Jahrhunderts bezeichnen.

Mit einer Ausstellung über Afghanistan begann die Konzentration auf Krieg, Gewalt und Tod, weil auch 100 Jahre später, der Krieg immer noch die ultima ratio der Politik ist.

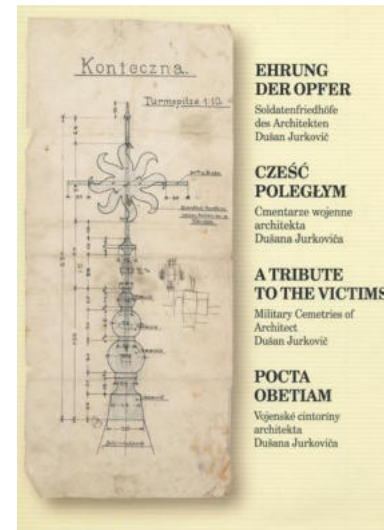
Unsere Partner

Der Fotograf Jens Umbach

Der Sammler Dieter Mensenkamp

Die Slowakische Nationalgalerie, Bratislava

Der Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute (AsKI)



AFD und Vorstand

Mitgliederversammlung 2014

18./19. Juni in Passau
mit Exkursion nach Linz und Wien

Vorstandssitzungen

28.02. / 30.04. / 17.10. / 4.12.

Finanzausschusssitzung

4.12

Beirat für fachliche Fragen

Der Beirat trat im Berichtsjahr nicht
zusammen.

Beirat für Grundlagenforschung

30.04. / 6.09. / 2.10.

Museumsbeirat

Der Beirat trat im Berichtsjahr nicht
zusammen.



Die AFD-Mitglieder auf der Studienreise:
Zentralfriedhof in Wien:
mal Regen – mal Sonne



Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.

Vorsitzender: **Matthäus Vogel**
Karlsruhe

1. stellvertretender
Vorsitzender: **Gustav Treulieb**
Stuttgart

2. stellvertretender
Vorsitzender: **Wichard von
Heyden**
Kiel

Schatzmeister: **Wolfgang Gieß**
Göttingen

Beisitzerin: **Edith Strassacker**
Süssen

Beisitzer: **Stephan
Hadraschek**
Berlin

Beisitzer: **Professor Dr.
Norbert Fischer**
Hamburg

Beisitzerin: **Anja Qayyum-
Kocks**
Essen

Beisitzer: **Dr.-Ing. Martin
Venne**
Kassel

Beisitzer: **Hermann Freymadl**
Gernsheim

Delegierter der
Evangelischen
Kirche
Deutschlands:

Adalbert Schmidt
Hannover

Delegierter der
Katholischen
Kirche:

Ludger Wiemker
Osnabrück



Matthäus Vogel



Gustav Treulieb



Wichard von Heyden



Wolfgang Gieß



Edith Strassacker



Stephan Hadraschek



Prof. Dr. Norbert Fischer



Dr. Martin Venne



Hermann Freymadl

Unsere Mitglieder

Mitglieder zum 31.12.2013 678

Mitglieder zum 31.12.2014 675

Veränderung - 3

Eintritte 15

Austritte 18

Verstorben ist am 6. Februar 2014 unser langjähriges Mitglied Edgar Oschmann. Seine Passion waren u.a. historische Grabmale. 1994 veröffentlichte er:

Grabmale aus Cornberger Sandstein:
Gedenksteine des 18. und 19. Jahrhunderts im hessischen Werra-Meißner-Kreis, Waldeck:
Siebenberg-Verlag 1994.



AFD-Mitglieder auf der Studienreise nach Wien 2014

Mitglieder nach Berufsgruppen 2014			
Gruppe	Berufsgruppe	Mitglieder	
0	keine Angabe		0
2	Bestatter		83
4	Architekten, Designer		10
5	Gärtner, Floristen		29
10	Kommun. Gemeinden		2
11	Kirchen		80
12	Verbände		77
13	Denkmalpflege		1
17	GaLa-Planung		18
20	Auszubildende		0
21	Diverses		56
22	Grabmalgestaltung		176
23	Wissenschaft, Bildung		29
24	Gemeinden, Friedhofsverwaltung		116
25	Verlage, Redaktionen		4
26	Hospiz/Helfende Berufe		1
27	Freundeskreis Friedhöfe		3
800	Zuwendungsgeber/Sponsoren		6
999	Vorstandmitglieder/del. Kirchen		2
			693

Die Mitgliederstruktur ist gegenüber den Gründungsjahren der AFD kaum verändert. Neben den Grabmalgestaltern sind es überwiegend korporative Mitglieder (juristische Personen) wie Kirchengemeinden und Kommunen als Friedhofsträger sowie Verbände. Eine mitgliederstarke Gruppe sind dann noch die Bestatter. Auffallend ist, dass nur ein Hospiz Mitglied ist, obwohl Hospizvereine zu einem wichtigen Klientel der AFD geworden sind. Sonstige Einzelpersonen aus Wissenschaft, Bildung und Publizistik sind Minderheiten. Eine Ursache dafür sind die vergleichsweise hohen Mitgliedsbeiträge, die sich an den Möglichkeiten der korporativen Mitglieder orientieren. Es wird eine wesentliche Aufgabe der kommenden Jahre sein, die Mitgliederstruktur zu hinterfragen.

MitarbeiterInnen

Im Berichtsjahr gab es keine personellen Veränderungen im hauptamtlichen Bereich.

Das stets aktuelle Verzeichnis der hauptamtlichen Mitarbeiter auf der Homepage:

http://www.sepulkralmuseum.de/de/ueber_uns/mitarbeiter.html

Im Berichtszeitraum waren sieben PraktikantInnen am Museum für Sepulkralkultur beschäftigt.

Lina Falivena

Liliane Volpert

Jaana Hufnagel

Moritz Kluge

Ramona Lamers

Jessica Drogoin

Sophie Znajda

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Prof. Dr. Reiner Sörries
Telefon (0561) 918 93-0
Geschäftsführer der AFD und Direktor des Museums

Gerold Eppler
Steinbildhauer, Kunstpädagoge
Telefon (0561) 918 93-23
E-Mail: eppler@sepulkralmuseum.de
Stellvertretender Direktor, Beratung, Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten

Ines Niedermeyer
Telefon (0561) 918 93-40
E-Mail: sekretariat@sepulkralmuseum.de
Sekretariat

Hannelore Herbst
Telefon (0561) 918 93-14
E-Mail: buchhaltung@sepulkralmuseum.de
Buchhaltung

Kerstin Hering
Telefon (0561) 918 93-13
E-Mail: hering@sepulkralmuseum.de
Mitgliederbetreuung, Versand, Sekretariat, Buchhaltung

Isabel von Papen
Bibliothekar
Telefon (0561) 918 93-21
E-Mail: bibliothek@sepulkralmuseum.de
Bibliothek

Michael Göbel
Telefon (0561) 918 93-36
E-Mail: goebel@sepulkralmuseum.de
Museumstechniker

Susanne Grieser
Ingenieurin
Telefon (0561) 918 93-22
E-Mail: archiv@sepulkralmuseum.de
Inventarisierung

Dagmar Kuhle
Landschafts- und Freiraumplanerin
Telefon (0561) 918 93-24
E-Mail: kuhle@sepulkralmuseum.de
Beratung von Friedhofsträgern und -verwaltern,
Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen

Jutta Lange
Kunstwissenschaftlerin
Telefon (0561) 918 93-28
E-Mail: pr@sepulkralmuseum.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Museumsmarketing, Redaktion „Friedhof und
Denkmal“

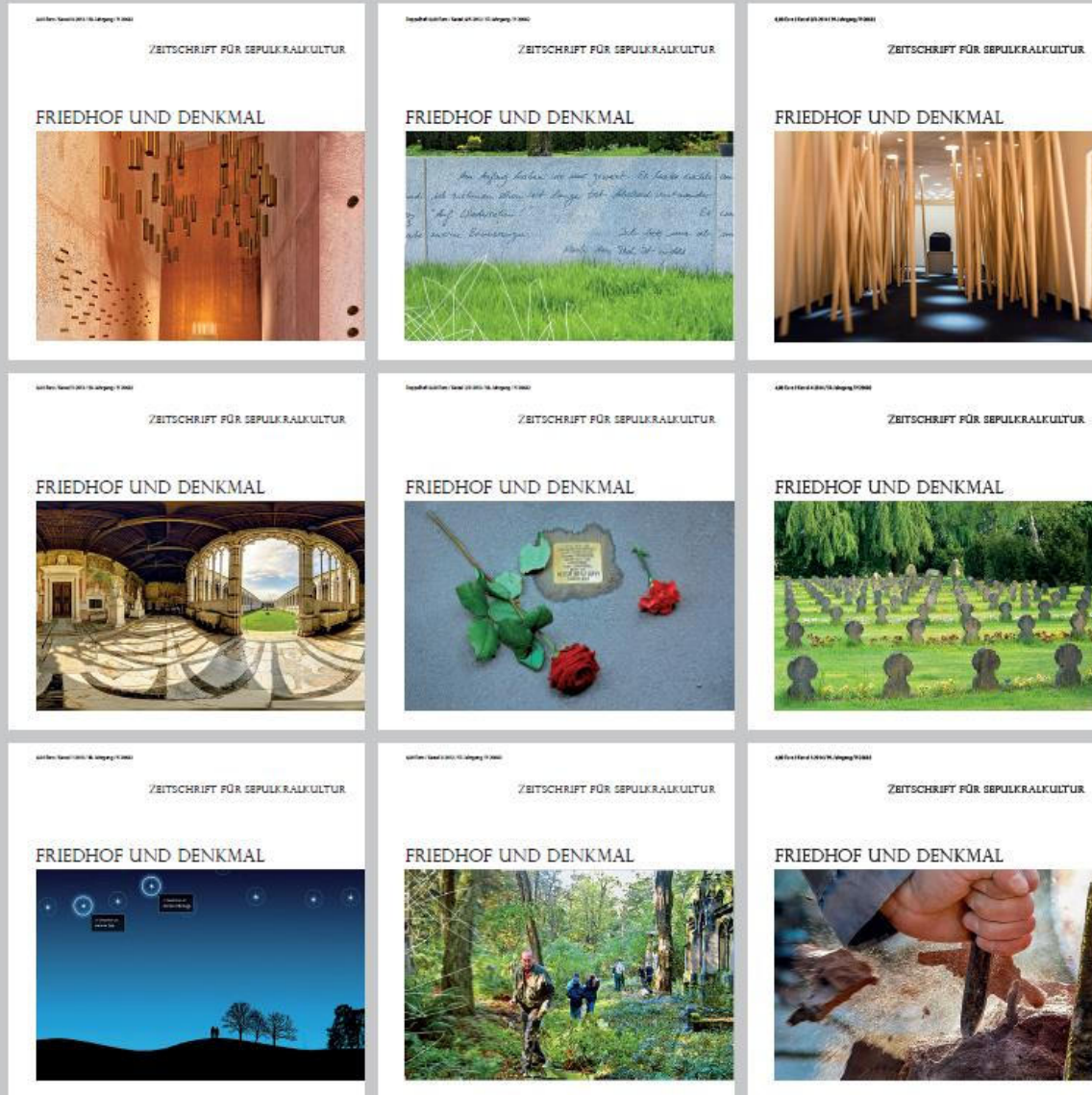
Ulrike Neurath
Volkskundlerin
Telefon (0561) 918 93-20
E-Mail: neu-sip@sepulkralmuseum.de
Kustodin

Simone Schäfer
Erzieherin
Telefon (0561) 918 93-27
E-Mail: schaefer@sepulkralmuseum.de
Assistenz für Museumspädagogik

Priska Walper
Bibliothekar
Telefon (0561) 918 93-44
E-Mail: fotoarchiv@sepulkralmuseum.de
Fotoarchiv

Markus Henn
Tischler
Telefon (0561) 918 93-16
E-Mail: fischer@sepulkralmuseum.de
Haus- und Museumstechnik

Stefanie Hamann
Ethnologin
Telefon (0561) 918 93-26
E-Mail: hamann@sepulkralmuseum.de
Volontärin



Friedhof und Denkmal: Unser Sprachrohr nach draußen: Die Zeitschrift behandelt alle Themen aus dem Bereich der Sepulkralkultur und richtet sich sowohl an Menschen, die in diesem Bereich tätig oder daran interessiert sind wie an Wissenschaftler.

Friedhof und Denkmal,

Zeitschrift für Sepulkralkultur

59. Jahrgang, 2014

Auflage 2.200

Der 59. Jahrgang mit seinen Schwerpunktthemen

2/3

Sterben und Tod



5

„Die Verwandlung“
Sterben und Trauer
1914-1918

(Heft zur gleichnamigen
Ausstellung)



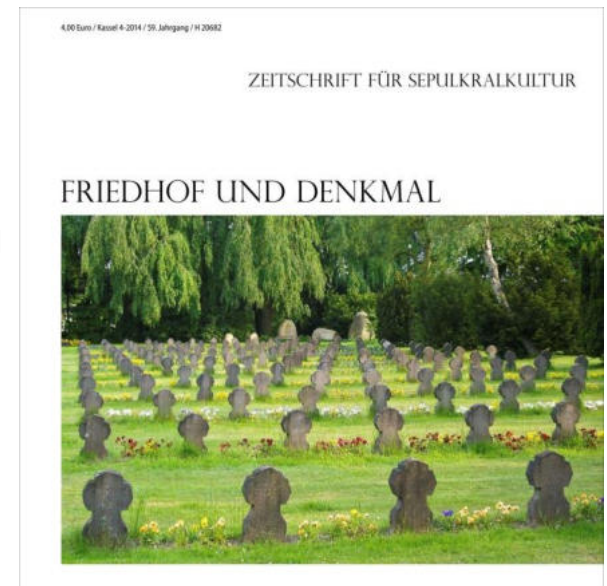
1

Grabmalgestaltung



4

Krieg und Tod



Redaktionsteam: Jutta Lange, AFD-Kassel (V.i.S.d.P.). Prof. Dr. Norbert Fischer, Hamburg, Stephan Hadraschek, Berlin, Dr. Barbara Leisner, Hamburg, Gerold Eppler, AFD-Kassel, Ulrike Neurath, AFD-Kassel

Kasseler Studien zur Sepulkralkultur

Seit 1979 erscheinen die Kasseler Studien zur Sepulkralkultur. Sie sind unterschiedlichsten Themen der Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur gewidmet und interdisziplinär ausgerichtet.

Sie werden herausgegeben von Prof. Dr. Reiner Sörries in Verbindung mit dem Beirat für Grundlagenforschung.

Im Berichtsjahr erschien Band 20:

Entwicklung des Holzсарges von der Hochrenaissance bis zum Historismus im nördlichen und mittleren Deutschland von Dr. Andreas Ströbl, 2014

Dem Fachverlag des Deutschen Bestattungsgewerbes sei für die unentgeltliche Drucklegung herzlich gedankt.

Kasseler Studien zur Sepulkralkultur Band 20



Andreas Ströbl

Entwicklung des Holzсарges
von der Hochrenaissance bis zum Historismus
im nördlichen und mittleren Deutschland



Fachverlag des deutschen Bestattungsgewerbes

Neuerscheinung: Religionen, Rituale und Sitten zum Tod

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal
und Museum für Sepulkralkultur (Hg.),

bearbeitet von Reiner Sörries

Zum neuen Ausstellungsbereich
„Multikulturelles Bestattungswesen“
erschien dieses Buch:

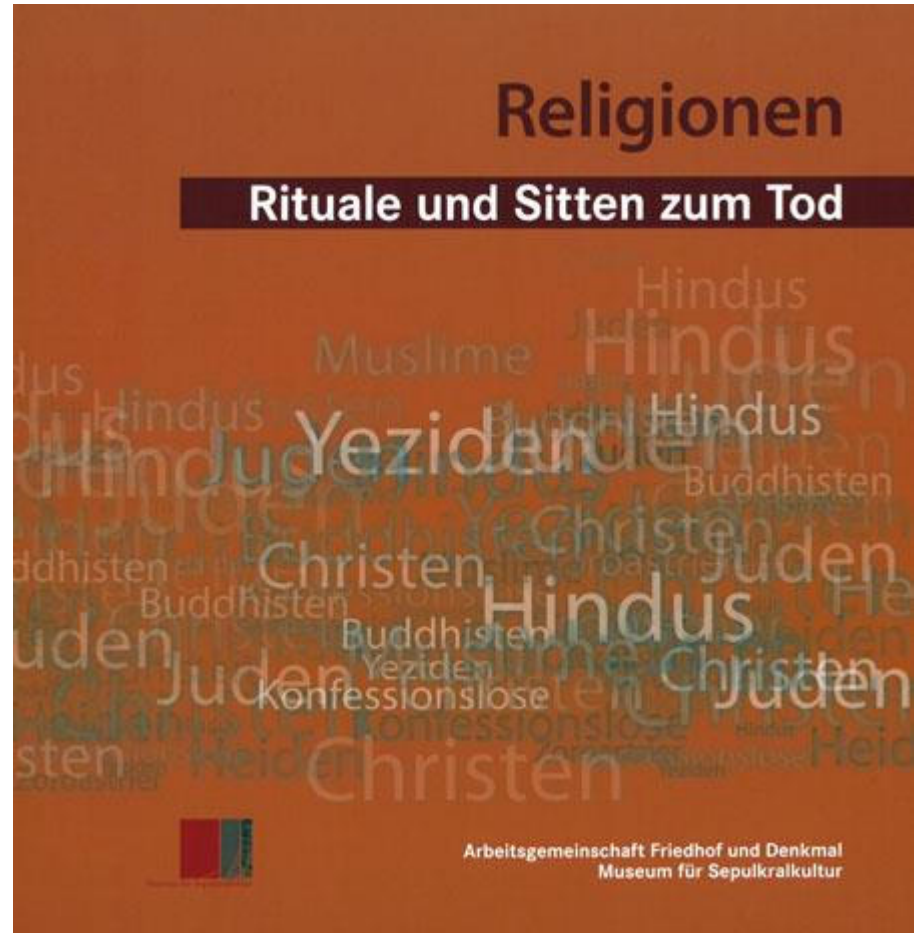
135 Seiten und 84 farbige Abbildungen

Format 23,5 x 23,5 cm, fester Einband

12,- €

„Menschen mit Migrationshintergrund, Erwachsene wie Schüler, sollen hier auch das ihnen Vertraute wiederfinden und so eingeladen werden, sich mit dem ihnen Fremden, also der deutschen, christlich - abendländischen Kultur zu befassen. Gleichwohl richtet sich die interkulturelle Abteilung des Museums für Sepulkralkultur sowie dieses Begleitbuch nicht nur an Menschen mit Migrationshintergrund, sondern sie will auch die Einheimischen dazu einladen, ihre eigene im Kontext fremder Kulturen wahrzunehmen...“

(aus dem Vorwort)

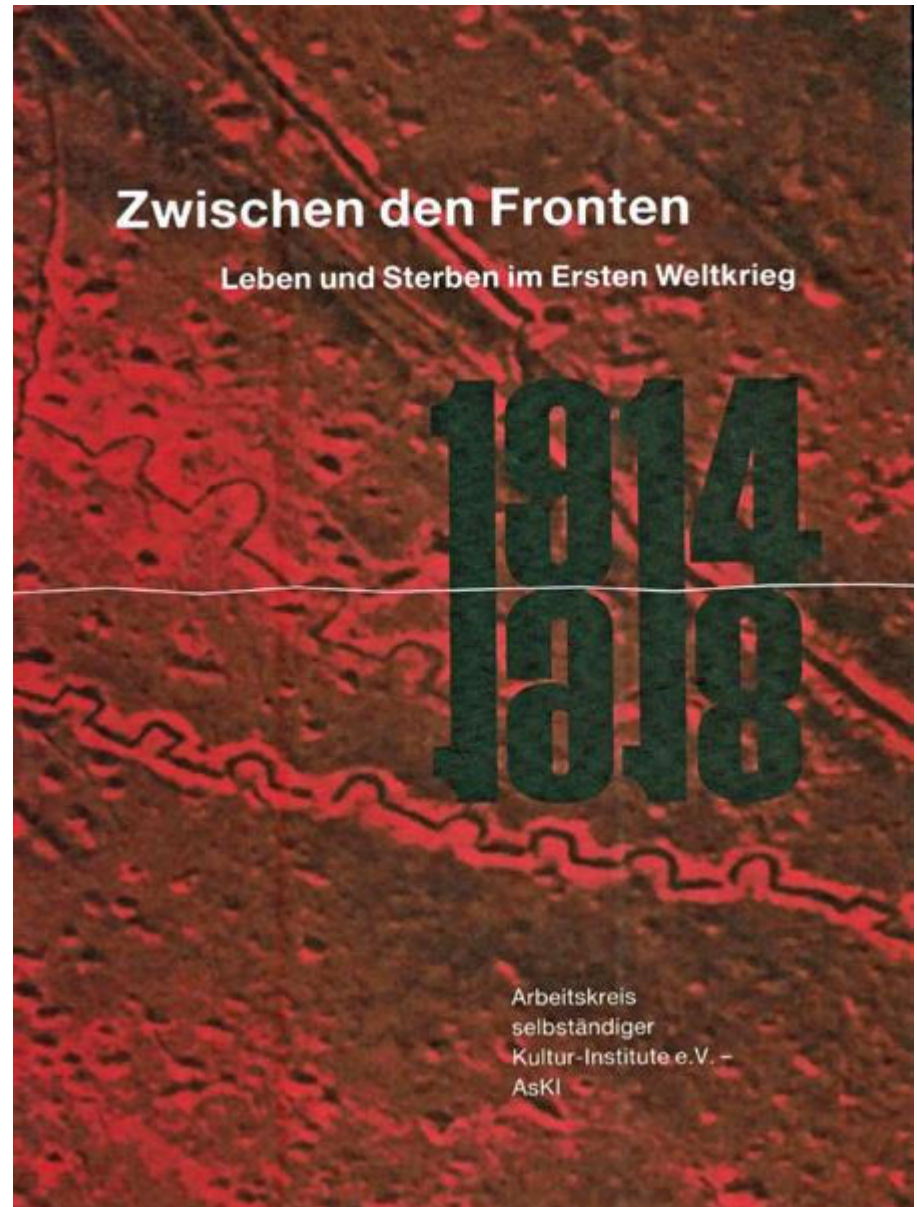


Ausstellungskatalog

Unter dem Titel „Die Verwandlung.
Sterben und Trauer 1914-1918“
richtete das Museum für
Sepulkralkultur die
Gemeinschaftsausstellung des
Arbeitskreises selbständiger
Kulturinstitute (AsKI) aus.

Dazu erschien die Begleitpublikation
„Zwischen den Fronten. Leben und
Sterben im Ersten Weltkrieg
1914/1918“

(Hg.) Arbeitskreis selbständiger
Kulturinstitute e. V. (AsKI) 2014
365 Seiten mit farbigen und
schwarz/weiß Abbildungen
Maße: 17 x 22,9 cm, fester Einband
19,90 €



Ausstellungskatalog

Im August 1914 entlud sich eine gewitterschwüle politische Atmosphäre über Europa, die durch den Wettstreit der Weltmächte aufgeladen worden war. Über den Kontinent schlug nun eine Welle der Begeisterung über den Beginn des Großen Krieges. Dies galt auch für die preußischen Verwaltungs- und Garnisonsstädte Erfurt und Kassel, die bald zu den größten Rüstungszentren des Deutschen Reiches zählen sollten. Angesichts der verheerenden Wirkung neuer Waffen mögen die Erinnerungsgegenstände aus Munitionsteilen heute befremdlich wirken. Dennoch gilt es, sie aus der Zeit heraus zu betrachten, erfüllten sie doch spezifische erinnerungskulturelle Funktionen. Viele dieser Granatführungsringe, Patronenhülsen und Kartuschen, weiter verarbeitet zu Armreifen, Vasen, Brieföffnern oder Raucherutensilien enthält die Sammlung Gerhard Seib. 100 Jahre nach Beginn des Krieges bietet die Ausstellung einen repräsentativen Überblick über diese schrecklich schönen Kriegserinnerungen aus Munition.

Schrecklich schön! Kriegserinnerungen aus Munition

Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung
127 Seiten mit 135 farbigen und
schwarz/weißen Abbildungen
12,80 €

Schrecklich schön

Kriegserinnerungen aus Munition



Der Katalog wurde gemeinsam vom Stadtmuseum Erfurt und dem Museum für Sepulkralkultur herausgegeben. Die Ausstellung fand statt in Erfurt vom 15.06. bis 30.11.2014; im Museum für Sepulkralkultur in Kassel wurde sie vom 25. März bis 10. Mai 2015 gezeigt.

Ausstellungskatalog

Was auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges blutiger Ernst war, konnte man zur selben Zeit zuhause im Familienkreis gefahrlos spielen, um hoffentlich daraus als Sieger hervorzugehen. Mit Brett- und Kartenspielen u. a. sollte an der Heimatfront die Kriegsbegeisterung geschürt und wachgehalten werden. Kinder-Bilderbücher, Laterna Magica-Bildstreifen, Puzzles, Bastelbögen, Quartette, Baukästen, aber auch Spiele für Soldaten - die in diesem Katalog präsentierten Spiele vielfältigster Art stammen sämtlich aus der Zeit kurz vor oder während des Ersten Weltkrieges.

Krieg ist kein Spiel! Spiele zum Ersten Weltkrieg

Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung

143 Seiten, 209 farbige und schwarz-weiß Abbildungen,

Format 23 x 23 cm, fester Einband

19,50

Krieg ist kein Spiel! Spiele zum Ersten Weltkrieg



Museum für Sepulkralkultur

Verbinden... x mfs_taetigkeitsbericht_201... x Eröffnung der Sonderausst... x Neuer Tab x Neuer Tab

www.sepulkralmuseum.de/de/publikationen_sepulkralkultur.html

Home Kontakte Karriere Downloads Newsletter Presse Sitemap Suche Impressum English

Museum für Sepulkralkultur

AUSSTELLUNGEN BESUCHER-INFO BILDUNG, FORSCHUNG & BERATUNG PUBLIKATIONEN SHOP UBER UNS FREUNDE & PARTNER

AUSSTELLUNGSKATALOGE
 FRIEDHOF UND DENKMAL
 KASSELER MANUSKRIPTE
 KASSELER STUDIEN
 GROSSES LEXKON
 JAHRESBIBLIOGRAPHIE
 VERSCHIEDENE PUBLIKATIONEN
 TRAUERKARTEN
 AGB UND WIDERRUFSBELEHRUNG
 VERSANDKOSTEN
 ZAHLUNGSARTEN

WARENKORB | 0 ARTIKEL

Shop Publikationen

Religionen
 Rituale und Sitten zum Tod
 Zu vielen größeren Ausstellungen des Museums für ... [weiter](#)

Friedhof und Denkmal – Zeitschrift für Sepulkralkultur
 Die Zeitschrift erscheint fünf Mal im Jahr, ... [weiter](#)

Kasseler Manuskripte
 Wissenschaftliche Arbeiten, deren Veröffentlichung in Buchform ... [weiter](#)

Kultur des Todes
 Unterschiedlichste Themen der Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur ... [weiter](#)

Großes Lexikon zur Bestattungs- und Friedhofskultur
 Wörterbuch zur Sepulkralkultur [weiter](#)

Jahresbibliographie
 Zugänge der Bibliothek des Zentralinstituts 1999 – 2008 [weiter](#)

Verschiedene Publikationen
 Wissenschaftliche Literatur zu aktuellen Problemen [weiter](#)

Trauerkarten
 Interpretationen zu Sterben und Tod [weiter](#)

Warten auf www.sepulkralmuseum.de...

11:09
11.06.2015

Alle Publikationen der AFD / Museum für Sepulkralkultur sind auch erhältlich über den Online-Shop
http://www.sepulkralmuseum.de/de/publikationen_sepulkralkultur.html

Neuerscheinung

Öffentliches Sterben

Reiner Sörries

Ein Plädoyer für Intimität

Topos Taschenbuch 867

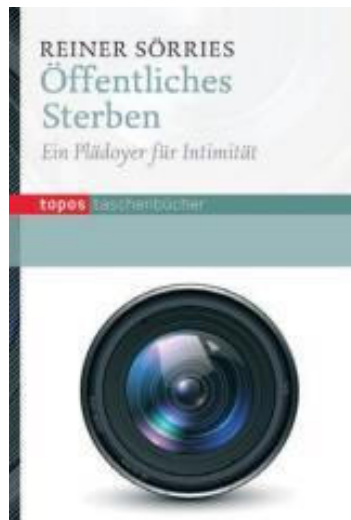
190 Seiten, kartoniert, 18 cm

1. Auflage Juli 2014

Topos plus Verlagsgemeinschaft /
Verlag Butzon & Bercker, Kvelaer

ISBN / Code: 978-3-8367-0867-8

Preis: 9,95 €



Als der Künstler Gregor Schneider mitteilte, einen Menschen im Museum in aller Öffentlichkeit sterben zu lassen, gab es Protest. Dabei ist öffentliches Sterben bereits an der Tagesordnung. Die Zahl der Menschen wächst, die ihren letzten Atemzug vor laufender Kamera aushauchen. Manche wollen damit Aufmerksamkeit erregen, andere nur Geld verdienen. Suizidenten vollziehen ihre Selbsttötung vor laufender Webcam. Dieses Phänomen der Postmoderne stellt der Autor in Frage und plädiert für die Intimität des Sterbens.

Großes Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur

....

Asplund, Gunnar

Assman, Jan und Aleida

Atrott, Hans Henning

Atzel, Jacob

Azzola, Karl Friedrich

Bach, Johann Sebastian

Bach, Petra

Bachof, Otto

Bachofen, Johann Jakob

Bacon, Francis

Baechi, Walter

Bake, Rita

Barlach, Ernst

Barnard, Christian

Erwin Barth

Baudach, Axel

Bauer, Friedrich

Becher, Johann Joachim

....



Die Arbeit an Band 5
Biografisch-lexikalischer
Teil
unter Mitwirkung des
Beirats für Grundlagen-
forschung wurde 2014
abgeschlossen. Die
Drucklegung erfolgt
2015.

Das Große Lexikon... bietet die
Quintessenz der Forschungsarbeit und
eröffnet den schnellen und fundierten
Zugang zu allen Themen der Sterbe-,
Bestattungs-, Trauer- und
Erinnerungskultur.

Tagungen, Seminare, Veranstaltungen

- 15./16.03. Transmortale V
(in Verbindung mit der Uni Hamburg)
Neue Forschungen – Tagungsbericht in Friedhof und Denkmal 2014/4 (St. Hadraschek)
- 28./29.04. Seminar für FriedhofsmitarbeiterInnen
Die Praxis der Beisetzung und ein kundenorientierter Umgang mit den Angehörigen
- 12./13.05. Kasseler Seminar zur Grabstättengestaltung
Grabgestaltung heute zwischen individueller Anlage und Gesamtanlage
- 08.05. Seminar für FriedhofsführerInnen
Pflanzen als Dekorum und Symbol auf Grabzeichen
- 26.06. Seminar für FriedhofsführerInnen
Kinderführungen auf dem Friedhof
- 11.09. Seminar für FriedhofsführerInnen
In jede Friedhofsführung gehört der Friedhof
- 25.09. Aufbau-Seminar für FriedhofsführerInnen
Todesgenius, Engel und anmutig Trauernde
- 16.10. AFD-Friedhofsverwaltertagung
Keine Angst vor historischen Friedhöfen

Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen,
Begleitprogramme zu den Ausstellungen

Regelmäßig finden z.B. statt:

Internationaler Museumstag
im Mai (18.05.)

Kasseler Museumsnacht
erster Samstag im September (07.09.)

Mexikanisches Totenfest
2. November (01.11.)

Worldwide Candle Lighting
Zweiter Advent

Wissenschaftliches Nachtcafé (rechts)
Digitaler Nachlass und soziale Identität
Dezember (03.12)



Impressionen
der Kasseler
Museumsnacht
07.09.2014







Felix Barra, Photograph



Esther Martínez, Künstlerin

Gestalterisches Konzept der Veranstaltung:
 Marco Espinosa Ayala, TAKE ONE,
 Cancún (Mexiko)

Videoinstallationen:
 "Colectivo Mexicano"
 Esther Martínez, Künstlerin, www.galleryistart.com;
 Felix Barra, Photograph, www.fbarraphoto.com;
 Alan Barbosa, Grafikdesigner.



Día de los muertos

Das Mexikanische Totenfest
 Samstag, 1. November 2014



Gerold Eppler, stellv. Direktor des Museums für Sepulkralkultur, eröffnet das mexikanische Totenfest.





Ofrendas im Innenhof des Museums für Sepulkralkultur

Wissenschaftliche Tagungen

Transmortale V
15./16.03.

Die Themen Sterben, Tod und Trauer rücken seit einigen Jahren immer mehr in den Fokus der fächerübergreifenden Forschung. Disziplinen, wie z.B. die Soziologie, Psychologie, aber auch Geschichte, Geschlechterforschung und Medienwissenschaften, interessieren sich für den Wandel der Trauer- und Bestattungskultur. Ziel der Transmortale ist es, aus unterschiedlichen Disziplinen und Ansätzen neue Forschungsperspektiven in Kurzreferaten vorzustellen und in einer größeren Fachrunde zu diskutieren – so können aktuelle Fragen und Ergebnisse interdisziplinär diskutiert und inhaltliche Gemeinsamkeiten transdisziplinär zusammengeführt werden. Die *transmortale*-Tagung findet jährlich statt und bietet über den Workshop hinaus eine Plattform für das Forschungsfeld Sterben, Tod und Trauer.

Die Themen 2014

Gerardo Scheige (Köln): Requiem aeternam? Kompositorische Reflexionen des Todes in der Neuen Musik

Mariama Diagne (Berlin): "A mortal fear of death". Das Ende des Lebens reflektiert durch die Bewegungskunst Tanz in den Werken von Valeska Gert, Kurt Jooss und Pina Bausch

Amely Deiss (Berlin): Portraits from the afterworld – Die fotografischen Tableaux Joel-Peter Witkins im Kontext der historischen und zeitgenössischen Totenfotografie

Matthias Bähr / Thomas Hajduk (St. Gallen, Schweiz): Tod ist ihr Geschäft: Die Ökonomisierung der Sepulkralkultur im British Empire (17. – 19. Jahrhundert)

Doreen Kobelt (Potsdam): Jüdische Testamente aus dem Hamburg des langen 19. Jahrhunderts

Nina Janz (Hagen): Soldatenfriedhöfe im Zweiten Weltkrieg und die Kriegsgräberfürsorge der Wehrmacht

Andrea Stänicke-Skerra (Siegen): Tod und Sexualität

Anne Swhajor-Biesemann (Bielefeld): Gedanken zu Tod und Sterben. Religiöse, spirituelle und weder religiöse, noch spirituelle Personen und ihre Vorstellungen vom Lebensende

Vorträge und Beratungen

Auf Einladung wurden außerhalb des Museums bundesweit zahlreiche Vorträge gehalten und Beratungen durchgeführt.



Die wiss. Mitarbeiterin der AFD, Freiraumplanerin Dagmar Kuhle, ist immer die erste Ansprechpartnerin für alle Beratungsanfragen.

Anlässe / Themenfelder der Anfragen waren

- Anlage von Flächen für pflegeleichte Grabformen
- Ablage von Blumen auf anonymen Bestattungsflächen
- Hinweise auf Fortbildungen für Friedhofsmitarbeiter
- Informationen zu Friedhofsbedarfsflächen
- Erhalt eines Denkmals für Heimatvertriebene
- Informationen zur Unterschutzstellung von Friedhöfen
- Erhaltung historischer Grabsteine
- Umgang mit Gräbern von Sinti und Roma
- Informationen zu Kirchenkolumbarium
- Friedhof als außerschulischer Lernort
- Bildungsfahrten zum Thema Friedhof.

Juristische Beratung

Nach dem Ausscheiden unseres juristischen Mitarbeiters Joachim Diefenbach hat Herr RA Torsten F. Barthel als Justitiar der AFD die Beratung der AFD in bestattungs- und friedhofsrechtlichen Angelegenheiten übernommen.

Herr Barthel ist ausgewiesener Kenner der Materie und Verfasser zahlreicher Aufsätze, Kommentare und Bücher zum Thema.

2014 fanden 17 Beratungen durch Herrn Barthel statt, meist zu Friedhofsordnungen und –satzungen. 15 Anfragen kamen von AFD-Mitgliedern, zwei von Nichtmitgliedern.



Besucherzahlen und Museumspädagogik

Besucher

21.000

Angemeldete Gruppenführungen

236

Öffentliche Führungen

50

jeweils mittwochs, 18 Uhr

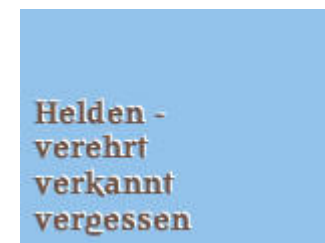
Schwerpunkte:

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

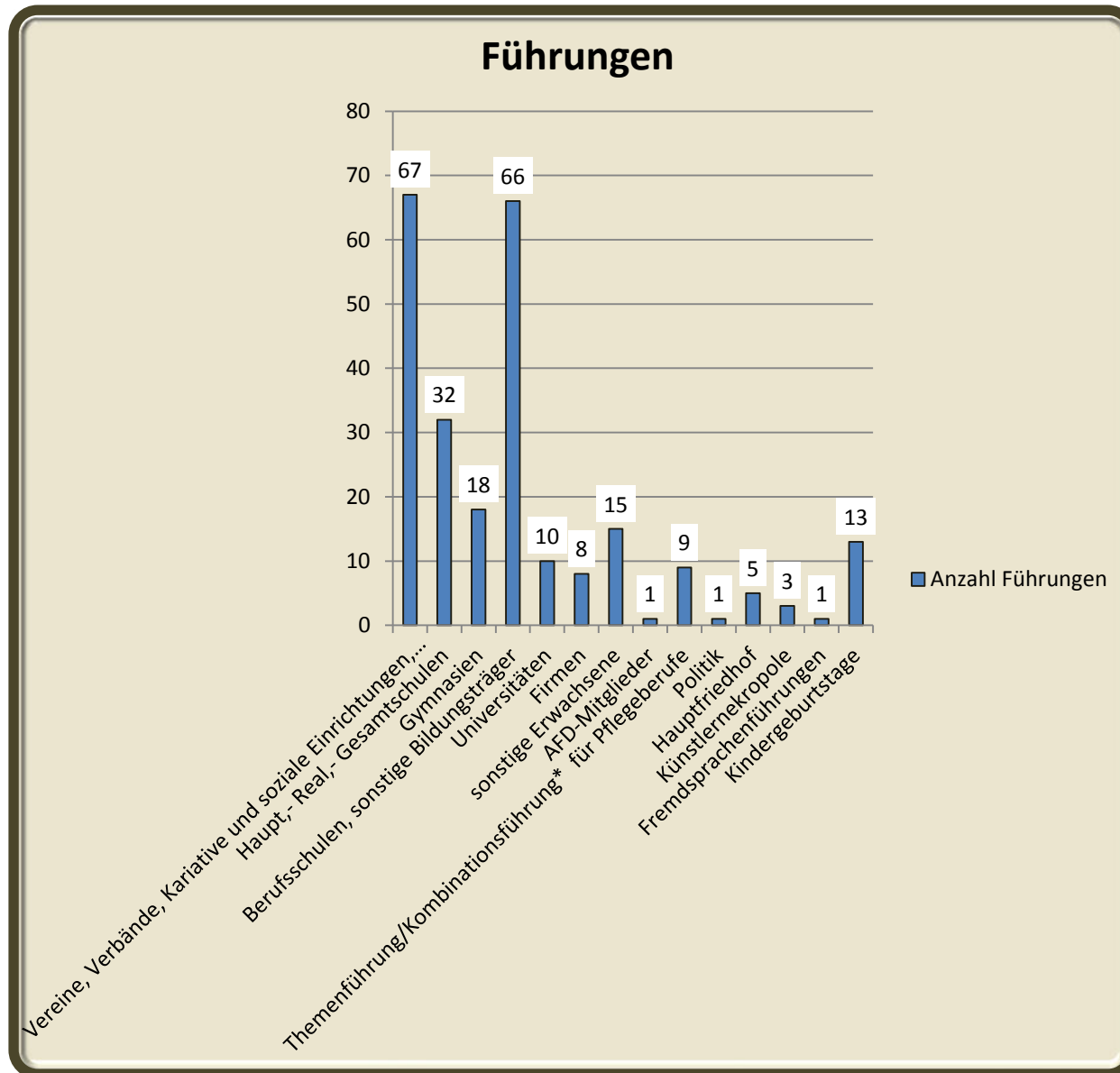
Themenorientierte Führungen

Führungen für Fachpublikum

Lehrerfortbildung
zertifiziert



Insgesamt wurden 236 Gruppenführungen gebucht. Der größte Anteil stattgefundener Führungen entfällt auf karitative und soziale Einrichtungen sowie Berufs- und Weiterbildungsinstitute gefolgt von Schülerführungen. Im Jahr 2014 konnten im Museum für Sepulkralkultur 13 Kindergeburtstage gefeiert werden. Das neue Angebot der kombinierten Führungen mit Vorträgen für Angehörige helfender Berufe hat sich im Jahr 2014 zusehends etablieren können.



Ausstellungen 2014 im Überblick

bis 16. Februar 2014

**1100 Jahre – Tod in Kassel. Schicksale und
Ereignisse in einer hessischen Stadt**

8. März bis 4. Mai 2014

**„Solange ich lebe, kriegt mich der Tod nicht“
Fotos und Interviews von Tobias Wenzel**

ab 4. April 2014

**Erweiterung der Dauerausstellung
Religionen, Rituale und Sitten zum Tod -
Multikulturelles Bestattungswesen**

4. April bis 18. Mai 2014

**Pashupatinath
Fotografien von Peter Christmann**

Aus Anlass der 100sten Wiederkehr des Ausbruchs
des 1. Weltkriegs 1914

24. Mai – 27. Juli 2014

**Afghanistan
Fotografien von Jens Umbach**

2. August bis 19. Oktober 2014

**Krieg ist kein Spiel! Spiele zum Ersten Weltkrieg
Aus der Sammlung Dieter Mensenkamp, Detmold**

9. August bis 19. Oktober 2014

**Ehrung der Opfer
Soldatenfriedhöfe des Architekten Dušan Jurkovič
aus dem Ersten Weltkrieg**

15. November 2014–10. Mai 2015

DIE VERWANDLUNG – Sterben und Trauer 1914–1918
Eine Gemeinschaftsausstellung des Arbeitskreises selbständiger
Kultur-Institute e.V. – AsKI

„Solange ich lebe, kriegt mich der Tod nicht“

Fotos und Interviews von Tobias Wenzel

8. März bis 4. Mai 2014

Ein Ausstellungs-, Buch- und Radioprojekt
Medienpartner:
Deutschlandradio Kultur

Gefördert von der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und
Medien | Sprache und Literatur

Tobias Wenzel ist um die Welt gereist und hat 72 Schriftsteller auf Friedhöfen ihrer Wahl portraitiert und interviewt. Das Museum für Sepulkralkultur in Kassel präsentiert 28 dieser Friedhofsgänge in einer audiovisuellen Ausstellung: großformatige Fotografien und eindringliche Gespräche über Leben und Tod, über Liebe und Verlust.



Religionen, Rituale und Sitten zum Tod Multikulturelles Bestattungswesen Ab 4. April 2014 Erweiterung der Dauerausstellung

Das Thema Sterben und Tod in Deutschland auch unter dem Aspekt kultureller und religiöser Vielfalt zu betrachten, ist Anliegen der Erweiterung unserer Dauerausstellung. Das Thema Beisetzung von Migranten auf deutschen Friedhöfen hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund ist mit 16 Millionen stark gestiegen, und allmählich schlägt sich die Zuwanderung in Deutschland auch in der Bestattungskultur nieder, die zu einer weiteren kulturellen Vielfalt auf den Friedhöfen führen wird. Heute leben in Deutschland Menschen unterschiedlicher Religionen. Hier sind die fünf großen Weltreligionen zu nennen, zunächst die so genannten Buchreligionen Judentum, Christentum und Islam, dann Buddhismus und Hinduismus. Hinzu kommt eine Reihe kleinerer Glaubensgemeinschaften. Sie alle pflegen jeweils eigene Bestattungsformen und -rituale. Ein Sachverhalt, der auch für die Konfessionslosen gilt.



Pashupatinath
Fotografien von Peter Christmann
4. April bis 18. Mai 2014

Anlässlich der Eröffnung des neuen Ausstellungsbereichs zu den Religionen wurden in einer parallel stattfindenden Kabinettausstellung die großformatigen Fotos der Kremierungsstätten in dem nepalesischen Heiligtum Pashupatinath bei Kathmandu gezeigt, die der Fotograf Peter Christmann über 20 Jahre dokumentiert hat. Die Aufnahmen boten unvergleichliche Einblicke in die traditionellen hinduistischen Bestattungsrituale.



Krieg ist kein Spiel! Spiele zum Ersten Weltkrieg

Aus der Sammlung Dieter Menschenkamp, Detmold

2. August bis 19. Oktober 2014

Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs häuften sich patriotische Propaganda im Spielzeug und gerade auch im Gesellschaftsspiel. Auf der nationalen Welle der Kriegsverherrlichung schwammen gleichermaßen Spiele-, Kinder- und Jugendbuchverlage und die Spielzeugindustrie mit. Angesagt waren die Verbreitung von Siegeszuversicht, ein Bild der absoluten Überlegenheit Deutschlands und seiner Bündnispartner sowie die Verharmlosung des Kampfgeschehens. Der Anteil des Kriegsspielzeugs und der Kriegsspiele innerhalb der Spieleverkäufe stieg mit Beginn des Ersten Weltkriegs an. Der Krieg bzw. seine Mobilmachung und die Militarisierung des Alltags finden sich dementsprechend in der Aufmachung und im Inhalt vieler Spiele wieder.



Der Sammler Dieter Menschenkamp, das Weltkriegsspiel und Hindenburg



DIE VERWANDLUNG – Sterben und Trauer 1914–1918

Eine Gemeinschaftsausstellung des Arbeitskreises selbständiger Kultur-Institute e.V. – AsKI

15. November 2014 bis 10. Mai 2015

Alle Exponate und Zeugnisse der Ausstellung entstammen den vier Kriegsjahren. Ungefiltert spiegeln sich in ihnen die Reaktionen auf das wider, was einzelne in dieser Zeit erlebten oder auf das, was ihnen damals berichtet oder suggeriert wurde. Es ist vor allem das Unmittelbare, Spontane, das aus vielen damals alltäglichen Dingen spricht und das sich in beeindruckender Prägnanz auch in den Werken der Künstler, Literaten und Musiker zeigt. Die Sammlungsstücke, die die AsKI-Institute in die Ausstellung eingebracht haben, berühren deshalb auf ganz andere Weise.



Sabine Wackernagel und Valentin Jeker lesen
Briefe, Gedichte und Zeitungsausschnitte:
"Doch wenn wir erst am Kreml siegen, wird man auch wieder Semmeln kriegen",
Texte zum 1. Weltkrieg
Ausstellungseröffnung

Impressionen aus der Ausstellung
„Die Verwandlung“



THOMAS MANN









17.000 Mohnblüten erinnern an 17 Millionen Kriegstote im Ersten Weltkrieg

Wanderausstellungen

Im Berichtszeitraum standen folgende Wanderausstellungen zur Verfügung:

- **Kirchliche Friedhöfe – Der Tod ist verschlungen in den Sieg**
gezeigt im Zentrum für Trauerseelsorge Frankfurt, 28.03. – 25.05.2014
und
in der Evangelischen Familienbildungsstätte Wilhelmshaven, 15.09. – 30.11.2014
- **Unter den Flügeln des Phönix – Geschichte und Gegenwart der Feuerbestattung**
gezeigt im Kultur und Kongresszentrums der Stadt Gera
im Naturkundemuseum Mauritianum in Altenburg und
im Unteren Schloss in Greiz
vom 20.10. – 30.11.2014
mit freundlicher Unterstützung von ANTEA Bestattungen
- **Religionen und ihre Bestattungssitten in Deutschland**
wurde im Berichtsjahr nicht ausgestellt.



Alle Informationen zu den Wanderausstellungen

<http://www.sepulkralmuseum.de/de/ausstellungen/wanderausstellungen.html>

Museum

Die Sammlung

Der Sammlungsbestand wurde um 50 Neuzugänge, teils mehrteilig erweitert. Meist handelt es sich um Schenkungen.

Angekauft wurden u.a. eine historische Porzellanurne, vermutlich frühes 20. Jh., eine niederländische Grafik zum selten dargestellten Thema Suizid, ein Memento-mori-Klappbrief aus der Zeit um 1830.

Die EDV-gestützte Inventarisierung konnte um ca. 900 Datensätze auf 6.700 Datensätze erweitert werden.

Leihgaben gingen an

Museumsverein Glashütte in Baruth
zur Ausstellung „Der transparente Tod“
Kreismuseum Wewelsburg
zur Ausstellung „Im Angesicht des Todes –
Sargportraits aus Meseritz

Evangelische Hoffnungsgemeinde
Frankfurt/M.
zur Ausstellung „DENK MAL. Erinnern im
Medienzeitalter

Und Diebesgut gelangt ins Museum für Sepulkralkultur

2 historische Porzellan-Grabzeichen für ein Ehepaar, gest. 1930/31
(M 2014/29-30)

Die Grabzeichen wurden Anfang der 1990er Jahre wohl im Brandenburgischen gestohlen. Den Dieb müssen aber lange Zeit Gewissensbisse geplagt haben, weshalb er die Grabzeichen – allerdings erst vor wenigen Jahren – der Polizei in Leipzig übergeben hat. Das Verfahren gegen den Dieb wurde wegen Verjährung eingestellt. Es wurde versucht, den Herkunftsort der Grabzeichen zu ermitteln, was nicht mehr gelang; auch der Dieb konnte sich nicht mehr erinnern. Aus diesem Grund hat die Staatsanwaltschaft die Grabzeichen freigegeben, um sie unserem Museum zu überstellen. Ein Kommissar brachte sie im November persönlich nach Kassel.

Bibliothek



Sie ist als wissenschaftliche Spezialbibliothek die bestausgestattete auf diesem Gebiet in ganz Deutschland. Besondere Qualität besitzt die detaillierte Verschlagwortung aller Monographien und Aufsätze. Sie dient vor allem den wissenschaftlichen Forschungen im eigenen Haus, steht aber als Präsenzbibliothek auch externen Wissenschaftlern und Studierenden zur Verfügung.

Der Web-Zugang über OPAC ermöglicht eine nach Schlagworten differenzierte Onlinesuche.

Neuzugänge, insg. 1.008

Bücher: 194

Aufsätze: 767

Kleinschriften: 47

Sonstige: 38

Wissenschaftliche BesucherInnen
90

Anfragen an die Bibliothek beantwortet
Telefonisch: 57
Schriftlich: 275 (meist per E-Mail)
Interne Rechercheanfragen: 473



Möglichkeit der externen Bibliotheksrecherche
<http://my-bibliotheca.net/opac-k3954/App/Pages/webopac/index.aspx>
Oder über die Seite des Museums / Bibliothek



Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Anlässlich der Sonderausstellungen wurde zu Pressekonferenzen bzw. Vorbesichtigungen eingeladen:

Pressekonferenz 1: 3. April 2014

Pressekonferenz 2: 23. Mai 2014

Pressekonferenz 3: 25. Mai 2014

Pressekonferenz 4: 31. Juli 2014

Pressekonferenz 5: 10. August 2014

Pressekonferenz 6: 13. November 2014

Die Berichte in den Printmedien, Rundfunk, Fernsehen und Online -Portalen liefen bundesweit; nähere Einzelheiten im Medienspiegel, der an die Zuwendungsgeber versandt wird und in der Bibliothek des Museums einsehbar ist.

Wesentliche Stütze der Öffentlichkeitsarbeit ist die Website des Museums für Sepulkralkultur, die auch tagesaktuell über Veranstaltungen, Sondertermine, Ausstellungen usw. informiert.

Museum für Sepulkralkultur

Ausstellungen: Sarg, Totenhemd, Totenwagen, Friedhof, Mumie, Grabstein, Urne, Gedenkmal, Leben, Grab

AUSSTELLUNGEN | BESUCHER-INFO | BILDUNG, FORSCHUNG & BERATUNG | PUBLIKATIONEN SHOP | ÜBER UNS | FREUNDE & PARTNER

Öffnungszeiten 06.12.13
10.00 - 17.00 Uhr

20 JAHRE
MUSEUM FÜR
SEPULKRALKULTUR

Ausstellung
100 Jahre Tod in Kassel
Aktuelle Sonderausstellung des Museums für Sepulkralkultur ... [weiter](#)

Worldwide
Candlelighting
Weltweiter Gedenktag für verstorbene Kinder
Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Kinder ... [weiter](#)

Unser Kinder- und Jugendprogramm
Führungen, Kindergeburtstag, Workshops, Theater ... [weiter](#)

Veranstaltungen
Konzerte, Theater, Vorträge, Filme, Kabarett und vieles mehr ... [weiter](#)

ZUM ONLINE-SHOP

Bibliothek
Spezialbibliothek des Museums ... [weiter](#)

AFD Gegründet von der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. ... [weiter](#)

Website

Aufrufe 582.339

Hits 2.445.549



Danke an alle Zuwendungsgeber...



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Kassel documenta Stadt



Evangelische Kirche
in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



...sowie an alle Sponsoren, die kleinen und die
großen Spenderinnen und Spender!

Prof. Dr. Reiner Sörries,
Geschäftsführer der AFD und Direktor des
Museums für Sepulkralkultur,
Kassel, im Juni 2015

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur

Weinbergstraße 25-27
34117 Kassel
Deutschland

Telefon: + 49 (0)561-918 93-0
Telefax: + 49 (0)561-918 93-10

Internet: <http://www.sepulkralmuseum.de>
und <http://www.friedhof-und-denkmal.de>
E-Mail: info@sepulkralmuseum.de

Vereinsregister

Die AFD e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Kassel unter der Registernummer 1078 eingetragen. Ust.-Ident.-Nr. DE 113092058

Vertreter

Die AFD e.V. wird gesetzlich vertreten durch den Vereinsvorstand und dieser wiederum durch den Vorsitzenden, Herrn Matthäus Vogel, Karlsruhe, und den Geschäftsführer, Prof. Dr. Reiner Sörries.

